



N I E D E R S C H R I F T

Gremium	Sozial-, Jugend- und Sportausschuss
Sitzungsnummer	SJS/031/2026
Datum	Montag, den 26.01.2026
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	18:50 Uhr
Sitzungsort	Plenarsaal des Neuen Rathauses (1. OG)

Anwesend:

vom Gremium

Andrea Volk	Ausschussvorsitzende	SPD
Andrea Lich-Brand	Stadtverordnete	SPD
Anne Maria Peter-Lauff	Stadtverordnete	SPD
Dr. Jörg Schneider	Stadtverordneter	CDU
Frank Steinraths	Stadtverordneter	CDU
Holger Viehmann	Stadtverordneter	CDU
Petra Strehlau	Stadtverordnete	Bündnis 90/Die Grünen
Bernd Müller	Stadtverordneter	FWG
Christian Büger	Stadtverordneter	FDP
Irene Müller-Rein	Stadtverordnete	AfD

vom Magistrat

Manfred Wagner	Oberbürgermeister	SPD
----------------	-------------------	-----

von der Verwaltung

Wendelin Müller	Sportamt / Eigenbetrieb Wetzlarer Bäder
Thorsten Bender	Jugendamt
Andreas Schäfer	Kämmerei
Robert Schäfer	Kämmerei
Anna Kaczmarek-Kolb	Stabsstelle Vielfalt und sozialer Zusammenhalt
Elif Alici	Sozialamt
Lisan Koch	Sozialamt

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung

Herr Rühl, als Schriftführer
Frau Hübschen

außerdem waren anwesend

Stve. Groß, CDU-Fraktion
Herr Osman, Ausländerbeirat

entschuldigt fehlten

Stv. Winkelmann, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Stv. Harapat, Die FRAKTION

AV Volk eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss mit 10 Mitgliedern beschlussfähig war.

Die Ausschussmitglieder bestätigten einstimmig die nachstehende

Tagesordnung:

- 1 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 17.11.2025**
- 2 Haushalt 2026**
- 3 Fortschreibung der Sportstättenentwicklungsplanung in Wetzlar
Vorlage: 1766/25 - I/547**
- 4 Bund-Länder-Programme "Sozialer Zusammenhalt"
- Sachstandsbericht -**
- 5 Verschiedenes**

zu 1 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 17.11.2025

Mitteilungen

Neues Freibad

OB **W a g n e r** informierte, dass die Betriebskommission des Eigenbetriebs Wetzlarer Bäder in ihrer Sitzung am 17.12.2025 beschlossen habe, alle Kinder und Jugendliche aus Wetzlar sowie alle Schülerinnen und Schüler an Schulen im Gebiet der Stadt Wetzlar während der Sommerferien 2026 von der Zahlung eines Eintrittsentgeltes für den Besuch des Freibades Domblick zu befreien. Dies solle als Geste gegenüber den jungen Menschen in der Stadt dienen. Das dadurch entstehende fehlende Volumen an Eintrittsentgelten belaufe sich auf etwa 4.000 bis 5.000 Euro.

Anfragen

Keine Anfragen.

Niederschrift vom 17.11.2025

Die Niederschrift wurde in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

zu 2 Haushalt 2026

Änderungsliste

OB **W a g n e r** erläuterte die wesentlichen Positionen der Änderungsliste des Magistrates. Die Erhöhung der Unterdeckung von 8,85 Mio. Euro auf 10,4 Mio. Euro sei darauf zurückzuführen, dass die vom Land gewährten Schlüsselzuweisungen gegenüber der Planung rückläufig ausfallen würden. Zudem habe der Kreistag beschlossen, die von der Stadt Wetzlar bereits eingeplante Erhöhung der Kreisumlage nochmal anzuheben. Darüber hinaus ergebe sich bei der Schulumlage eine leichte Entlastung.

Zuschussbetrag Produkthaushalt Wetzlarer Bäder

Den Ausschuss betreffend wies OB **W a g n e r** darauf hin, dass der Zuschussbetrag im Produkthaushalt der Wetzlarer Bäder für das Jahr 2026 von 1,7 auf 1,74 Mio. Euro steige.

Einsatz von Mährobotern

Im Bereich der ungedeckten Sportanlagen sei – nach einem vorausgegangenem Versuch im Stadion – der Einsatz von geleasteten Mährobotern geplant. Dies könne dazu führen, dass die Stelle eines altersbedingt ausscheidenden Mitarbeiters künftig nicht nachbesetzt werde.

Kunstrasenplatz Klosterwald

Für den Kunstrasenplatz Klosterwald ist die Erneuerung des Belags erforderlich, um den Verkehrssicherungspflichten nachzukommen und den Spielbetrieb zu gewährleisten. Hierfür seien 330.000 € eingeplant worden, so OB Wagner.

Kunstrasenplatz Büblingshausen

Der Kunstrasenplatz der Sportanlage Büblingshausen befindet sich derzeit noch in einem guten Zustand, werde jedoch aufgrund der hohen Nutzungsfrequenz in absehbarer Zeit sanierungsbedürftig sein. Hierfür sei ein Antrag für das Förderprogramm „Sportmilliarde“ angemeldet worden. Für die notwendigen Planungen werden zusätzliche Mittel in Höhe von 25.000 € angesetzt.

Im Anschluss ließ AV Volk wie folgt über die **Änderungsliste** abstimmen:

Abstimmungsergebnis			
Anwesende Gremiumsmitglieder	10	Nein-Stimmen	0
Ja-Stimmen	9	Enthaltungen	1

Haushaltsentwurf 2026

S. 203 – Offene Seniorenarbeit

Stv. Dr. Schneider hinterfragte die Erhöhung der Personalaufwendungen. OB Wagner erklärte, dass z. B. mit der Zusammenführung der Senioren-, Integrations- und Inklusionsarbeit mit der Stabstelle Vielfalt und sozialer Zusammenhalt Stellen neu zugeordnet wurden, wodurch sich Personalaufwendungen verschoben hätten.

S. 221 – Förderung der Erziehung in der Familie

Stv. Dr. Schneider bezog sich auf die Pos. 6 und fragte, wie hoch die Rückholquote ausfalle. Herr Bender antwortete, dass diese zwischen 8 und 12 % liege, was dem Landesdurchschnitt entspreche.

AV Volk fragte, ob die Erhöhung des Personals die Quote steigern könne. Herr Bender antwortete, dass es sicherlich Zusammenhänge gebe, es sich jedoch nicht immer um unkomplexe Fälle handle, weshalb mehr Personal nicht automatisch eine höhere Quote erziele.

S. 246 – Kindertageseinrichtungen

Stv. Dr. Schneider erkundigte sich nach dem Hintergrund für den Rückgang der öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte. OB Wagner erläuterte, dass die Kalkulation für das vergangene Jahr etwas zu optimistisch gewesen sei, weshalb für den Haushalt 2026 eine Anpassung vorgenommen wurde – im Verhältnis zum Ergebnis aus 2024.

S. 256 – Einrichtungen in der Jugendarbeit

Stv. Dr. S c h n e i d e r bezog sich auf die aufgeführte Erläuterung und hinterfragte, wieso der Förderverein Jugendtreff Hermannstein ein Nutzungsentgelt für den Jugendraum leisten müsse, während andere von einer entgeltfreien Nutzung Gebrauch machen dürften. OB W a g n e r erläuterte, dass dies auf einen jahrzehntealten Vertrag zurückzuführen sei. Er verwies in diesem Zusammenhang auf die Pos. 15 auf S. 255 (Zuschüsse Fördervereine) und erklärte, dass diese einen Ausgleich herstelle.

Im Anschluss ließ AV V o l k wie folgt über den **Haushaltsentwurf** abstimmen:

Abstimmungsergebnis			
Anwesende Gremiumsmitglieder	10	Nein-Stimmen	3
Ja-Stimmen	6	Enthaltungen	1

Haushaltsanträge

Haushaltsantrag 105 – Förderung von Sport, Kultur und Musik

Stv. Dr. S c h n e i d e r erläuterte den Antrag. OB W a g n e r erklärte, dass die aktuelle haushaltspolitische Lage republikweit unter Druck stehe. Wenn die Aufwendungen weiter erhöht würden, gebe es Schwierigkeiten bei der Genehmigung des Haushaltes. Dies würde die Erstellung eines Haushaltssicherungskonzepts nach sich ziehen. Um auf eine Notlage zu reagieren, sei auch dieses Jahr ein Hilfsfonds für Vereine angesetzt worden. Außerdem sei die Stadt Wetzlar eine kreisangehörige Stadt und zahle etwa 50 % der Kreisumlage. Ab 2026 würden städtische Vereine mit hälftigem Fördersatz in die Sportförderung des Kreises mit einbezogen.

Abstimmungsergebnis			
Anwesende Gremiumsmitglieder	10	Nein-Stimmen	7
Ja-Stimmen	3	Enthaltungen	0

Haushaltsantrag 110 – Zuschuss für personelle Verstärkung der Schuldnerberatung des LDK

Stv. P e t e r - L a u f f erklärte, dass es sich um Mittel zu einer Vereinheitlichung der sozialen Infrastruktur handele und die Schuldnerberatung keine freiwillige Leistung sei. Der Bund befinde sich aktuell in der Umsetzung des Schuldnerberatungsdienstgesetzes, welches auf die Länder delegiert werde. Damit liege die Zuständigkeit nicht bei der Stadt Wetzlar.

Abstimmungsergebnis			
Anwesende Gremiumsmitglieder	10	Nein-Stimmen	10
Ja-Stimmen	0	Enthaltungen	0

Haushaltsantrag 111 – Stipendienprogramm für zukünftige Erzieherinnen und Erzieher und
Haushaltsantrag 112 – Einstellungsbonus für Erzieherinnen und Erzieher oder Azubis

Stv. Dr. S c h n e i d e r erläuterte die Anträge.

OB W a g n e r erklärte, dass die Umsetzung dieser Leistungen tarifrechtswidrig und damit die Machbarkeit nicht gegeben sei. Des Weiteren stellte er die arbeitsrechtliche Gleichbehandlung in Frage. Aus diesen Gründen sei es besser, sich an den tarifrechtlichen Regelungen zu orientieren, die nicht durch die Stadt Wetzlar geändert werden können.

Abstimmungsergebnis HH-Antrag 111:			
Anwesende Gremiumsmitglieder	10	Nein-Stimmen	7
Ja-Stimmen	3	Enthaltungen	0

Abstimmungsergebnis HH-Antrag 112:			
Anwesende Gremiumsmitglieder	10	Nein-Stimmen	7
Ja-Stimmen	3	Enthaltungen	0

Haushaltsantrag 113 – Kein Eintritt im Jahr 2026 für das neue Freibad

Stv. S t r e h l a u bestätigte die Mitteilung von OB Wagner zu Beginn der Sitzung, dass die Betriebskommission des Eigenbetriebs Wetzlarer Bäder beschlossen habe, allen Kindern und Jugendlichen aus Wetzlar sowie allen Schülerinnen und Schülern an Schulen im Gebiet der Stadt Wetzlar während der Sommerferien 2026 entgeltfreien Eintritt in das Freibad Domblick zu gewähren.

Abstimmungsergebnis			
Anwesende Gremiumsmitglieder	10	Nein-Stimmen	10
Ja-Stimmen	0	Enthaltungen	0

Haushaltsantrag 203 – Finanzierung Eigenanteil bei Aus- und Umbaumaßnahmen ungedeckter Sportstätten

Stv. Dr. S c h n e i d e r erläuterte den Antrag.

Abstimmungsergebnis			
Anwesende Gremiumsmitglieder	10	Nein-Stimmen	6
Ja-Stimmen	4	Enthaltungen	0

**zu 3 Fortschreibung der Sportstättenentwicklungsplanung in Wetzlar
Vorlage: 1766/25 - I/547**

OB W a g n e r berichtete, dass das Sportamt entsprechende Gutachten beauftragt habe, um den Handlungsbedarf im Bereich der ungedeckten Sportstätten zu ermitteln. Hier seien Priorisierungen vorgenommen worden, um die Finanzierung zu gestalten. Neben dem Kunstrasen Klosterwald würde auch die Sportanlage Büblingshausen priorisiert.

Zudem bestehe die Überlegung für die Vereine aus den Stadtteilen Blasbach und Hermannstein, eine gemeinsame Anlage zu errichten. In diesem Zuge könnten die jeweiligen Hartplätze aufgegeben werden. Der Hartplatz in Blasbach käme für eine Wohnbebauung infrage, der in Hermannstein möglicherweise für eine gewerbliche Nutzung. Der bestehende Rasenplatz in Hermannstein könnte zu einem neuen Kunstrasenplatz mit Leichtathletikanlage umgewandelt werden.

Ein ähnliches Konzept sei auch für die Anlage in Nauborn vorgesehen, dass aus zwei Spielfeldern ein Kunstrasenplatz entstehe. Dies ermögliche eine ganzjährige Bespielbarkeit und steigere die Attraktivität der Anlage.

Abschließend wies OB W a g n e r darauf hin, dass der Beschlusstext durch folgenden Satz ergänzt werde:

„2. Die Einreichung einer Projektskizze der Sanierung der Bezirkssportanlage Büblingshausen für das Bundesförderprogramm ‚Sanierung kommunaler Sportstätten‘ wird gebilligt.“

Stv. Dr. S c h n e i d e r erinnerte an eine Sportstättenentwicklungsplanung etwa aus dem Jahr 2011, die er zunächst skeptisch betrachtet habe, was sich seines Erachtens jedoch als positiv herausstellte.

AV V o l k ließ unter Berücksichtigung der zuvor genannten Ergänzung wie folgt abstimmen:

Abstimmungsergebnis			
Anwesende Gremiumsmitglieder	10	Nein-Stimmen	0
Ja-Stimmen	10	Enthaltungen	0

**zu 4 Bund-Länder-Programme "Sozialer Zusammenhalt"
- Sachstandsbericht -**

Dalheimschule

Frau K a c z m a r e k – K o l b berichtete, dass heute eine E-Mail eingegangen sei, dass der Baustart Dalheimschule beginnen könne. Morgen werde die erste Baubesprechung vor Ort für den öffentlichen Bereich vor der Schule stattfinden.

Quartiersmanagement

Frau K a c z m a r e k – K o l b informierte, dass durch das beschlossene Versteigerungskonzept das Quartiersmanagement weiter beauftragt werden konnte. Sie teilte weiter mit, dass nach erfolgter Ausschreibung die Quartiersmanagerin Frau Reuter-Becker ihre Arbeit fortsetzen könne.

Finanzierung 2026

Frau K a c z m a r e k – K o l b informierte, dass 2026 die Finanzierung auslaufe und lediglich noch vorhandene Mittel verwendet werden können.

Spielhaus Dalheim / Dalheim Zentrum

Frau K a c z m a r e k – K o l b teilte mit, dass sich die Themen Spielhaus Dalheim sowie Dalheim Zentrum weiter in Planung befinden.

Konzeptvergabe Wingertsberg

OB W a g n e r informierte, dass die Stadtverordnetenversammlung in der kommenden Sitzung eine Vorlage behandeln werde, in der die Fläche Wingertsberg (südlich des Kinderfamilienzentrums) an einen Partner vergeben bzw. für diesen reserviert werde. Anschließend könne die Fläche neugestaltet werden, sodass man das Projekt dann abschließen könne.

Frau K a c z m a r e k – K o l b ergänzte, dass in den Beratungen Impulse zu den Themen Soziales und Inklusion gegeben werden konnten, sodass sie zuversichtlich sei, dass einige Verbesserungen zu erwarten seien.

zu 5 Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

AV V o l k bedankte sich bei den Anwesenden für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren und wünschte einen schönen Abend.

Die Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

V o l k

R ü h l